

Feuer im Hendlmeier-Haus

Bericht und Fotos: Josef Eder (16.02.2018)

Die Gunst der Stunde nutzte die Feuerwehr Graßling für eine außergewöhnliche Übung. Die Ausgangslage war: Brand im Wohnhaus von Michael Hendlmeier.



Mit mehr als zwanzig Aktiven, davon viele Atemschutzgeräteträger, konnte die Wehr in der nasskalten Februarnacht üben. Das Anwesen wird in den nächsten Wochen abgebrochen. Dort entsteht in der Dorfmitte zwischen Röschgasse und Kirchenweg ein Achtfamilienhaus. Kommandant Wolfgang Fröhlich und seine beiden Stellvertreter Wolfgang Wilhelm und Simon Eder erhielten von der Bad Abbacher Baufirma Eichenseer die Erlaubnis unter realen Bedingungen auf dem Anwesen und im Haus zu üben.

Mit der Tragkraftspritze (TS) förderten sie vom nahegelegenen Oberflurhydranten das Wasser. Zusätzlich wurde in der dunklen Neumondnacht die mobile Beleuchtungseinrichtung aufgebaut. Um sie zu befördern, musste das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) zwei Fahrten machen. Das TSF hat als Standardbeladung nur die TS an Bord. Das Aggregat und Zubehör steht immer einsatzbereit auf einer Wechselladereinrichtung im Gerätehaus. Weiter wurden die beiden Scheinwerfer des Fahrzeuglichtmastes eingesetzt.



Mit Steckleiterteilen stiegen die A-Träger im ersten Obergeschoss des Hauses ein. Weitere Kräfte durchsuchten das Erdgeschoss nach vermissten Personen. Mit Strahlrohren wurde der angebaute Stadl gekühlt, damit das angenommene Feuer nicht übergriff. Die im Obergeschoss eingeschlossenen verletzten vier Menschen (Jugendfeuerwehr) retten die Atemschutztrupps. Alle vier Verletzten wurden den Ersthelfern übergeben.

Die letzte Kontrolle nach versteckten Glutnestern wurde mit der von der FF Matting zur Verfügung gestellten Wärmebildkamera durchgeführt. Die Lage wurde laufend vom Einsatz- und den Abschnittsleitern erkundet und beurteilt. Die Hofstelle liegt im Herzen des 900 Seelen zählenden Ortes, und ist umgeben von weiteren Scheunen, die in Holzbauweise errichtet sind.



Bei der Nachbesprechung wurden die aufgetretenen Fehler der ersten Großübung des Jahres angesprochen. Solche aufwendigen Übungseinsätze wurden in früherer Zeit meist bei der Feuerwehraktionswoche (Brandschutzwoche) inszeniert. Bürgermeisterin Barbara Wilhelm beobachtete mit Gemeinderat Sepp Eder die zwei Stunden dauernde Übung. Beide konnten sich von der Schlagkraft ihrer Ortswehr, die mit einem TSF und vier Atemschutzgeräten ausgerüstet ist, überzeugen.